



BARBARA SCHULZE FRENKING

Illustration



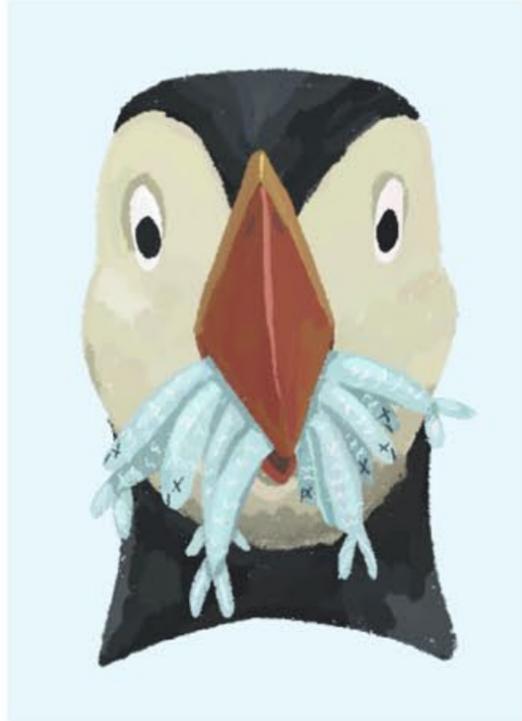
ERWACHSENES TIER



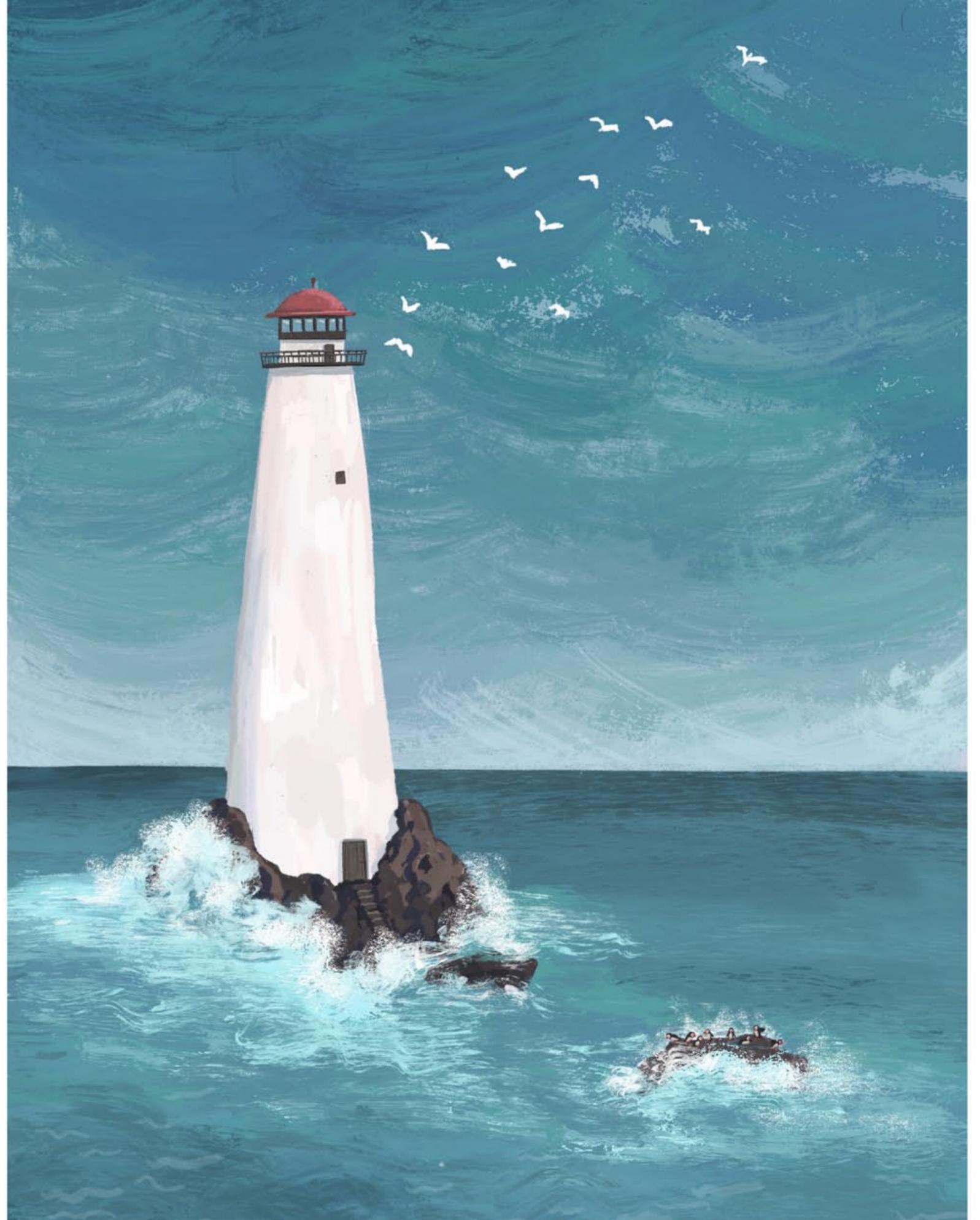
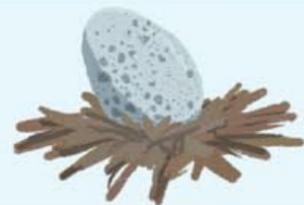
LEBENSRAUM DER PAPAGEIENTAUCHER



NÄHRUNG



BRUTZEIT



Eva Gerstle

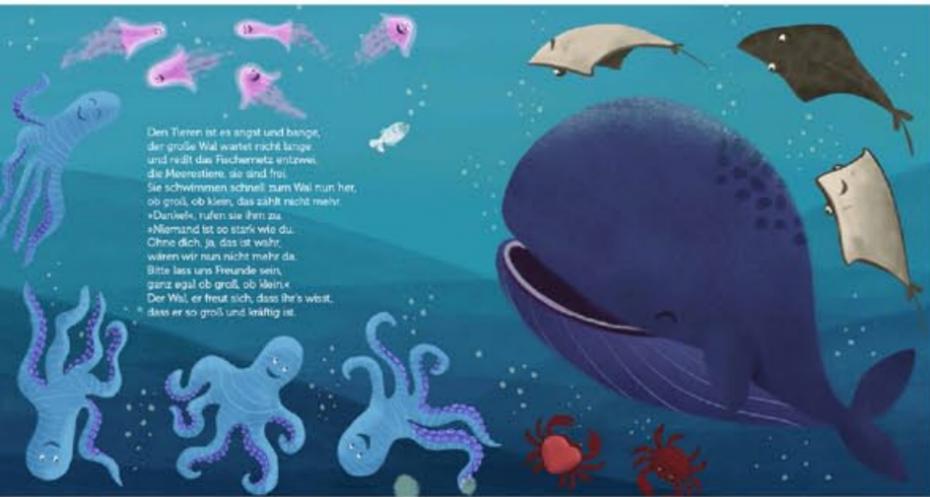
GROSSER WAL

WIE DER GROSSE WAL
UND DER KLEINE FISCH
FREUNDE FÜRS LEBEN
WURDEN

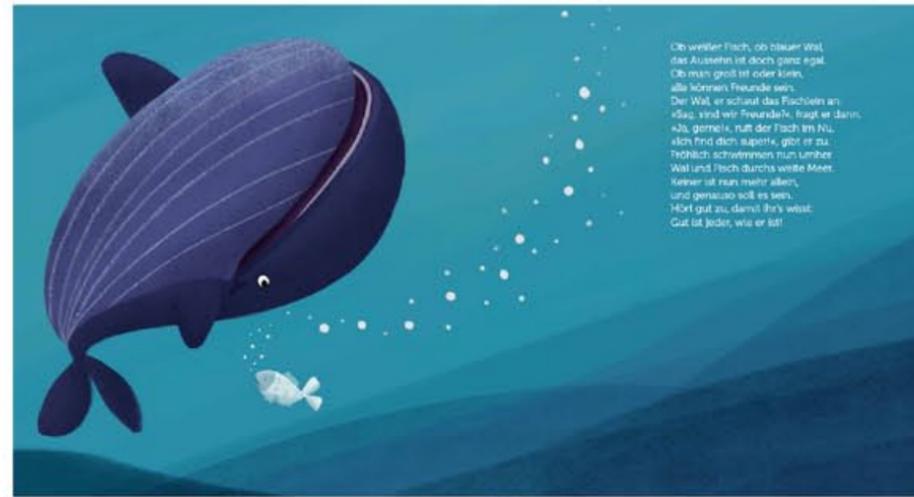
Illustriert von
Barbara Schulze Frenking

mvgverlag





Den Tieren ist es angst und bange,
 der große Wal wartet nicht lange
 und rüßt das Fischernetz entzwei.
 die Meerestiere sind froh,
 sie schwimmen schnell zum Wal nun her,
 ob groß, ob klein, das zählt nicht mehr.
 »Danke, rufen sie ihm zu.
 »Niemand ist so stark wie du.
 Ohne dich, ja, das ist wahr,
 wären wir nun nicht mehr da.
 Bitte lass uns Freunde sein,
 ganz egal ob groß, ob klein.
 Der Wal, er freut sich, dass ihr's wisst,
 dass er so groß und kräftig ist.



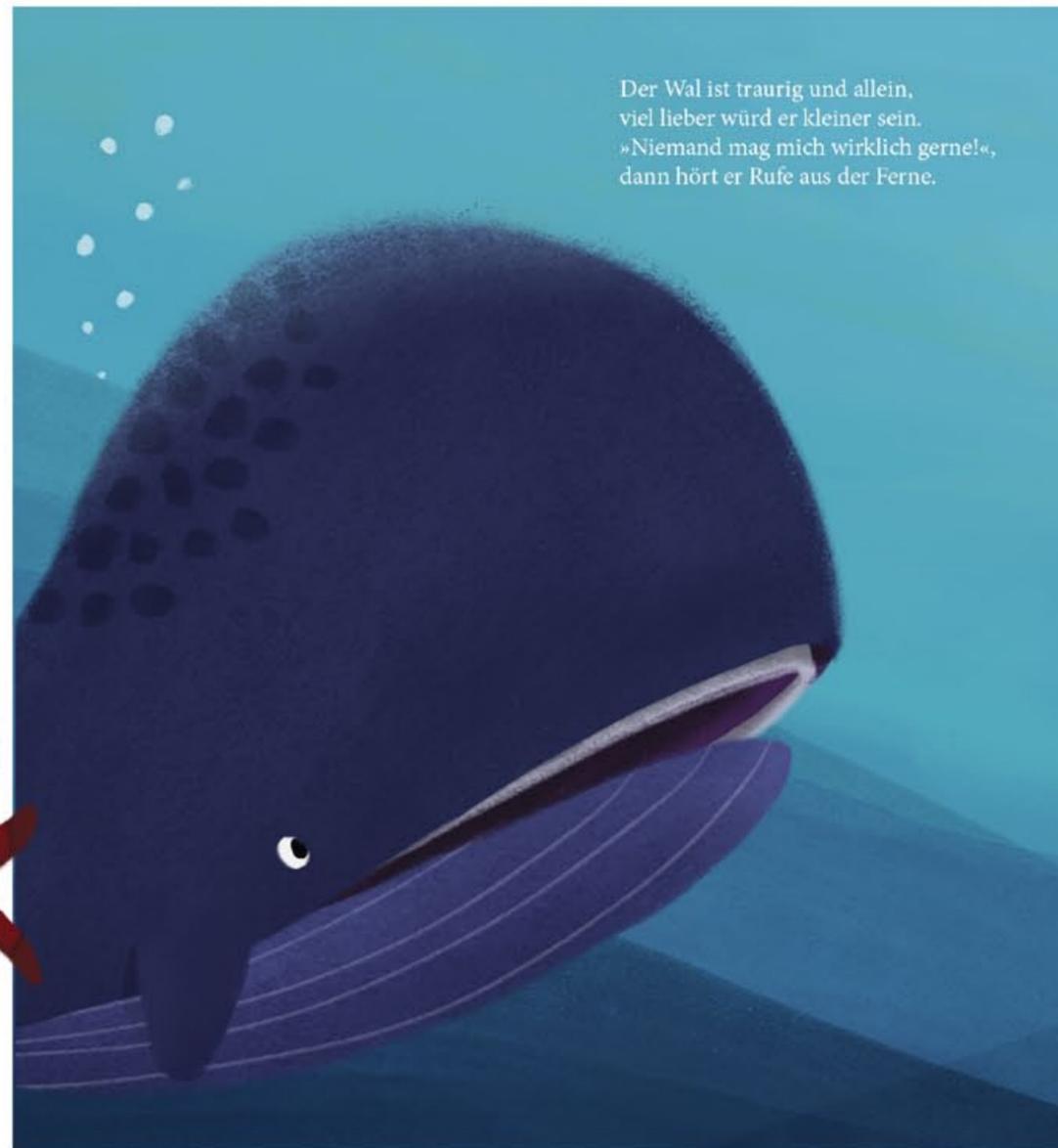
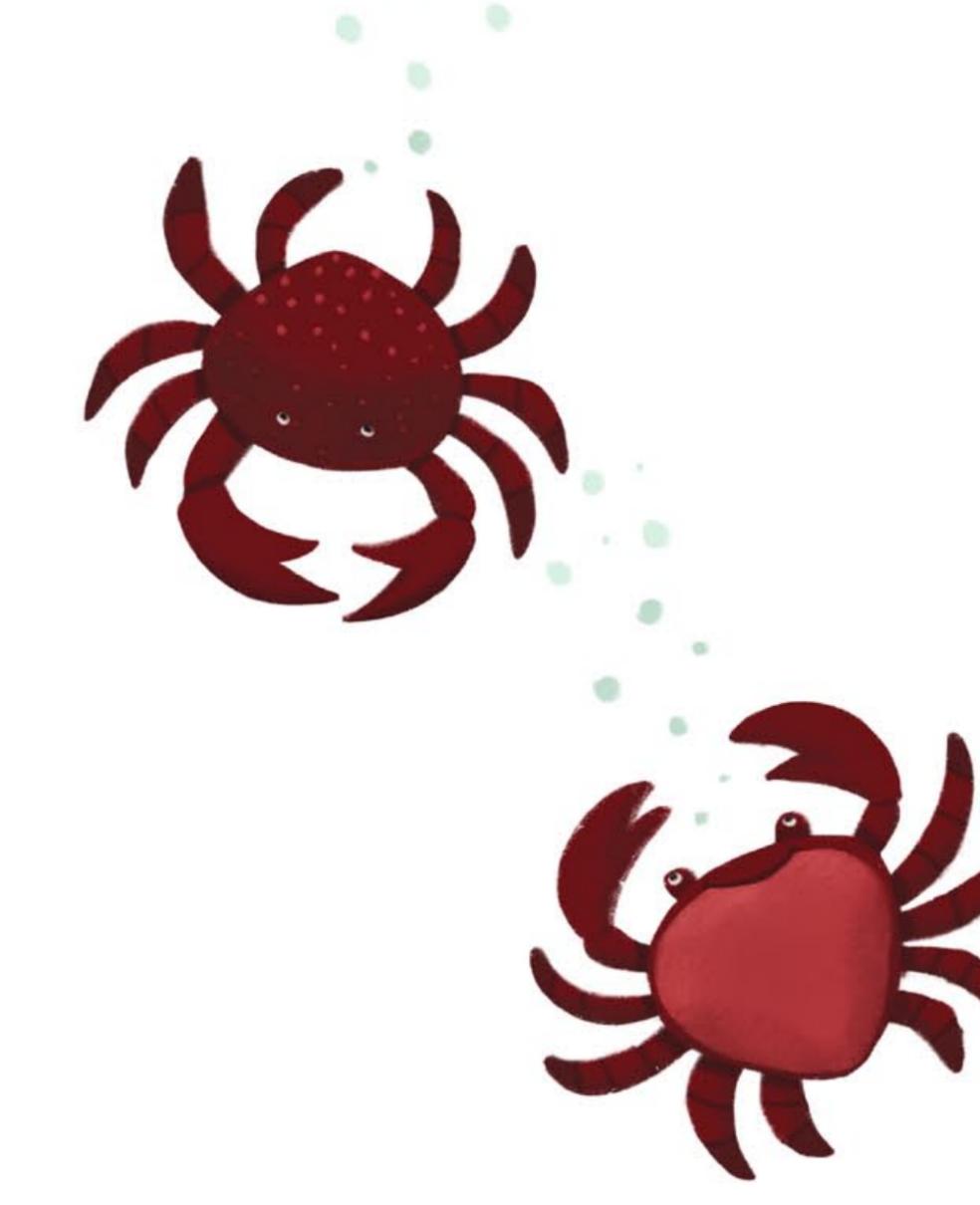
Ob weiter Fisch, ob kleiner Wal,
 das Aussehen ist doch ganz egal.
 Ob man groß ist oder klein,
 alle können Freunde sein.
 Der Wal, er schaut das Fischlein an
 »Sag, sind wir Freunde?«, fragt er dann.
 »Ja, gerne«, ruft der Fisch im Nu,
 also find dich süppig, geh' er zu.
 Trübsal schwimmen nun Landbes
 Wal und Fisch durchs weite Meer.
 Keiner ist nun mehr allein,
 und genauso soll es sein.
 Hört gut zu, damit ihr's wisst:
 Gut ist jeder, wie er ist!



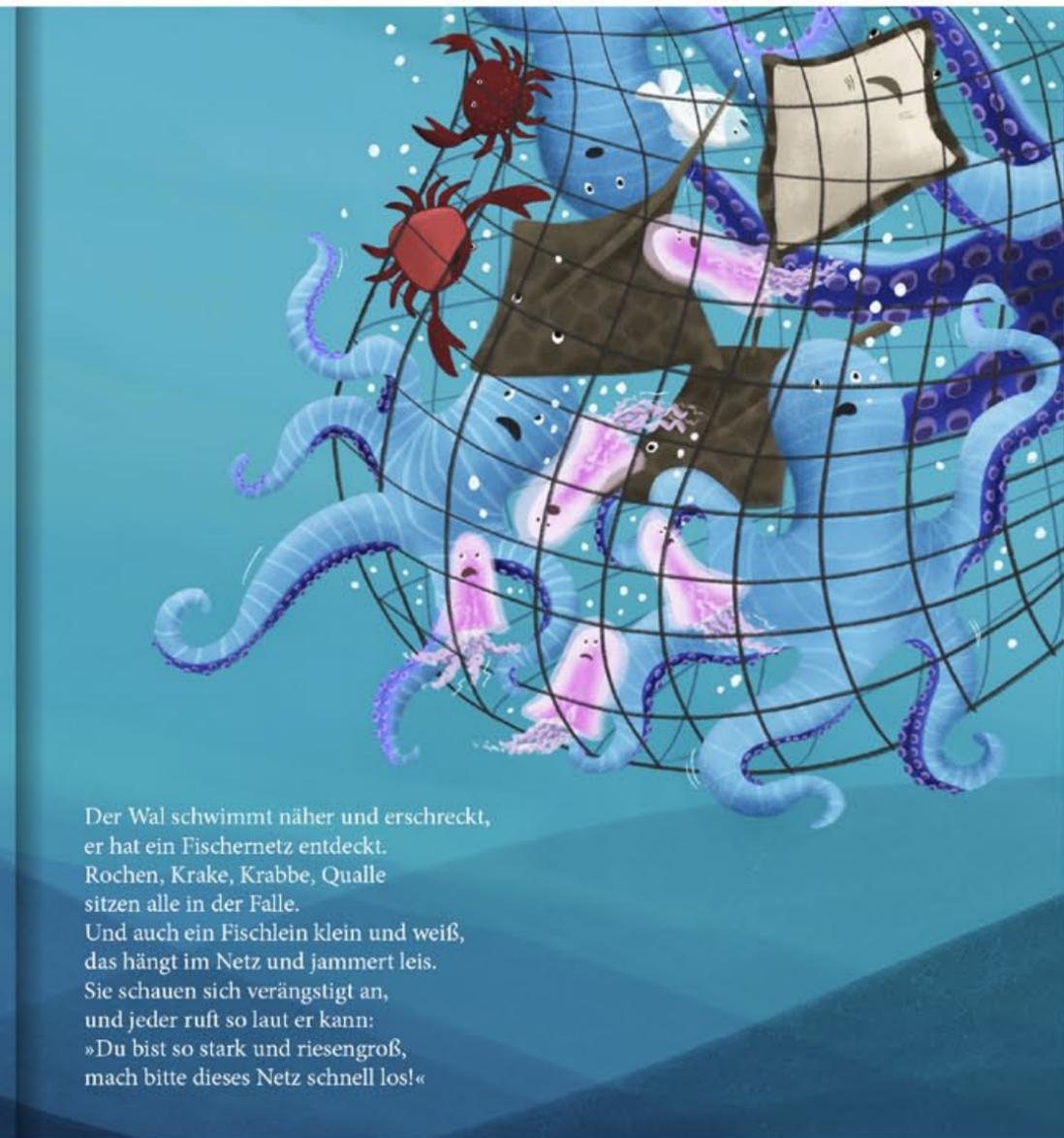
Eva Gerstle
**kleiner
 Fisch**

Illustriert von
 Barbara Schulze Frenking
 mvgverlag

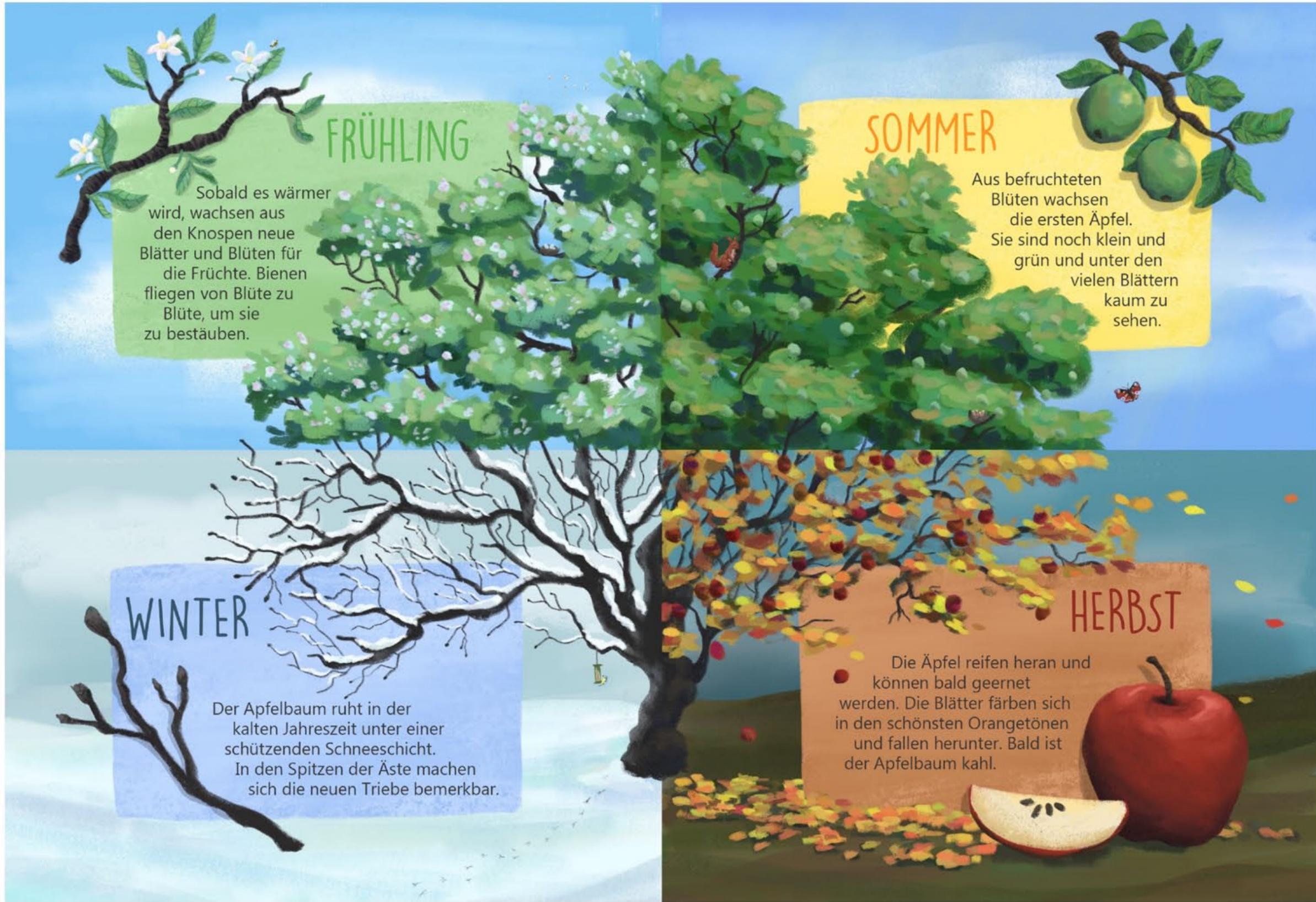
WIE DER KLEINE FISCH
 UND DER GROSSE WAL
 FREUNDLICH LESEN
 WIRDEN



Der Wal ist traurig und allein,
 viel lieber würd er kleiner sein.
 »Niemand mag mich wirklich gerne!«,
 dann hört er Rufe aus der Ferne.



Der Wal schwimmt näher und erschreckt,
 er hat ein Fischernetz entdeckt.
 Rochen, Krake, Krabbe, Qualle
 sitzen alle in der Falle.
 Und auch ein Fischlein klein und weiß,
 das hängt im Netz und jammert leis.
 Sie schauen sich verängstigt an,
 und jeder ruft so laut er kann:
 »Du bist so stark und riesengroß,
 mach bitte dieses Netz schnell los!«



FRÜHLING

Sobald es wärmer wird, wachsen aus den Knospen neue Blätter und Blüten für die Früchte. Bienen fliegen von Blüte zu Blüte, um sie zu bestäuben.

SOMMER

Aus befruchteten Blüten wachsen die ersten Äpfel. Sie sind noch klein und grün und unter den vielen Blättern kaum zu sehen.

WINTER

Der Apfelbaum ruht in der kalten Jahreszeit unter einer schützenden Schneeschicht. In den Spitzen der Äste machen sich die neuen Triebe bemerkbar.

HERBST

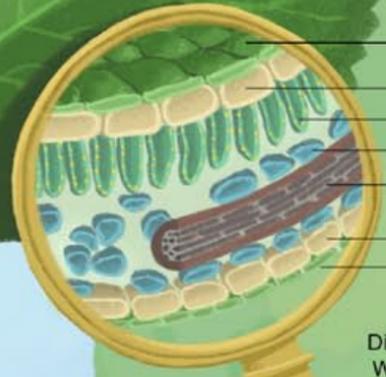
Die Äpfel reifen heran und können bald geerntet werden. Die Blätter färben sich in den schönsten Orangetönen und fallen herunter. Bald ist der Apfelbaum kahl.

Der **Marienkäfer** ist ein gerngesehener Bewohner des Apfelbaums.



Die **Schnecke** knabbert an heruntergefallenen Äpfeln.

Ein Apfelbaumblatt



- Wachsschicht
- Oberhaut
- Palisadenzellen mit Chloroplasten
- Schwammgewebe
- Blattader mit Leitbündel
- Unterhaut
- Wachsschicht

Die Blätter des Apfelbaums sind wahre Wunderwerke. Wenn du sie durchschneidest und unter dem Mikroskop betrachtest, kannst du viele kleine Bestandteile entdecken: Die Wachsschicht hält das Wasser draußen und in den Chloroplasten findet die Photosynthese statt.

Es wimmelt im Apfelbaum



Der **Apfelwickler** legt seine Eier auf den Obstbäumen ab.



In den Höhlen des alten Apfelbaums nistet der **Star**.

Die Blattlaus krabbeln zu den Knospen und sticht in die Blätter, um den Pflanzensaft abzupapfen.



Die **Gelbhalsmaus** frisst Samen, Nüsse und die Knospen des Apfelbaums. Ein wahrer Leckerbissen für die kleinen Nager sind Vogeleier, die sie dank ihrer guten Kletterkünste in den Kronen der Bäume findet.



Der **Apfelblütenstecher** legt seine Eier in vorgebohrte Löcher in die Knospe des Apfelbaums.

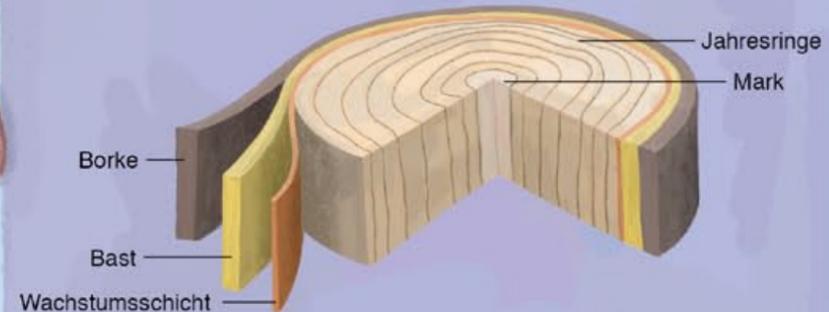


Auf der Speisekarte des **Maulwurfs** steht der **Regenwurm**, der die heruntergefallenen Blätter des Apfelbaums frisst.



Der **Igel** frisst gerne mal einen gegorenen Apfel. Zu einer saftigen Schnecke sagt er auch nicht nein.

Der Stamm



Sicher hast du schon mal einen abgeschnittenen Baum gesehen und die lustigen Kringel im Stumpf entdeckt. Diese Ringe nennt man Jahresringe und man kann an ihnen abzählen wie alt ein Baum ist. In der Wachstumsschicht werden ständig neue Zellen gebildet.







PAUL KLEE

FRANK WEDEKIND

GABRIELE MÜNTER

WASSILY KANDINSKY

OSKAR MARIA GRAF

AUGUST MACKE

ROLF

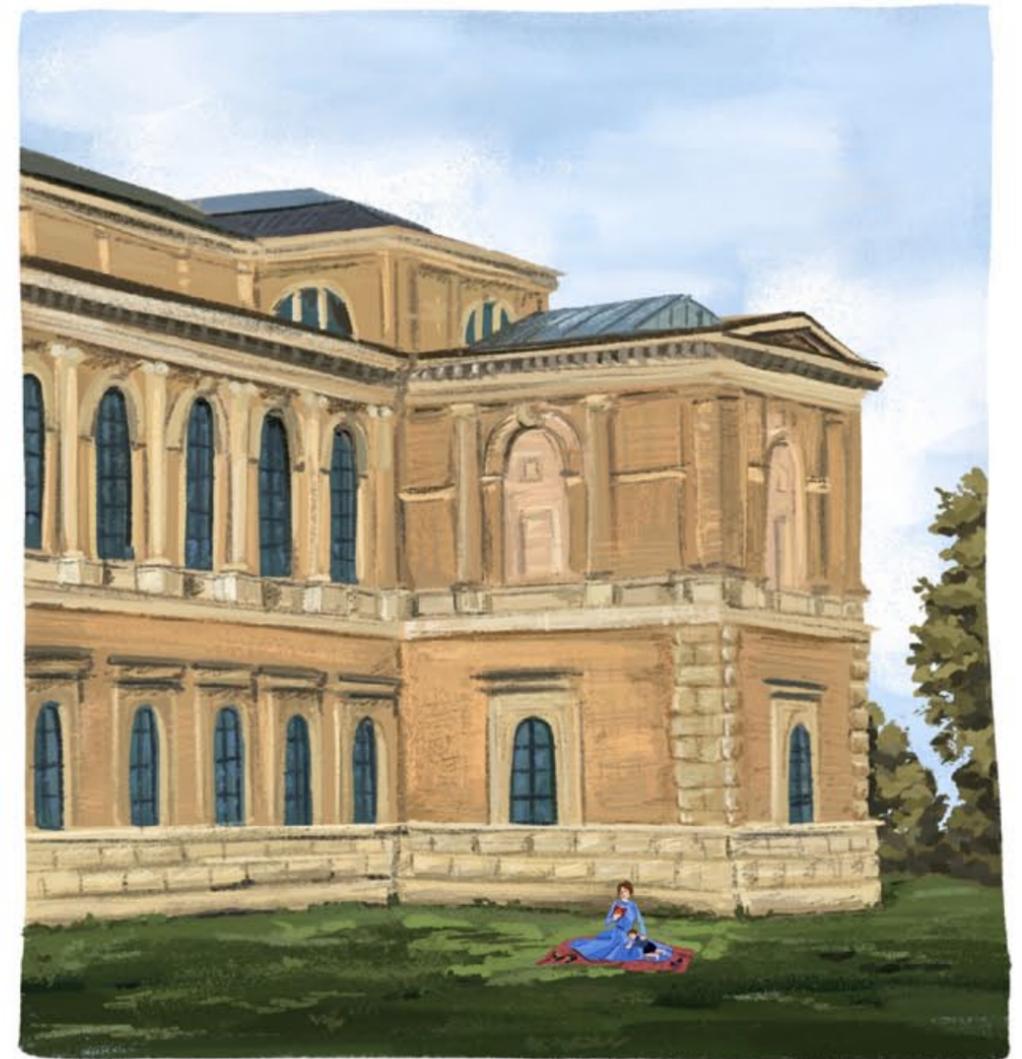
ALEXEJ VON JAWLENSKY

RAINER MARIA RILKE

FANNY ZU REVENTLOW

FRANZ MARC

EMMY HENNINGS



MEINE INSEL

ÄÄÄÄ
ALTER BAWER +
ALTE SCHAFE

GEHEIME
BUCHT

HÖHLE +
SCHATZ!

LIEBLINGS
PLATZ

DELFIN
(mag ich AM
LIEBSTEN)

LEUCHTTURM + MÖWEN
+ VIEL MÖWENKAKA

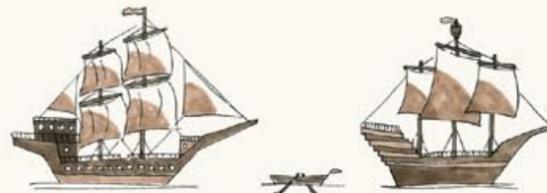
BESUCH!

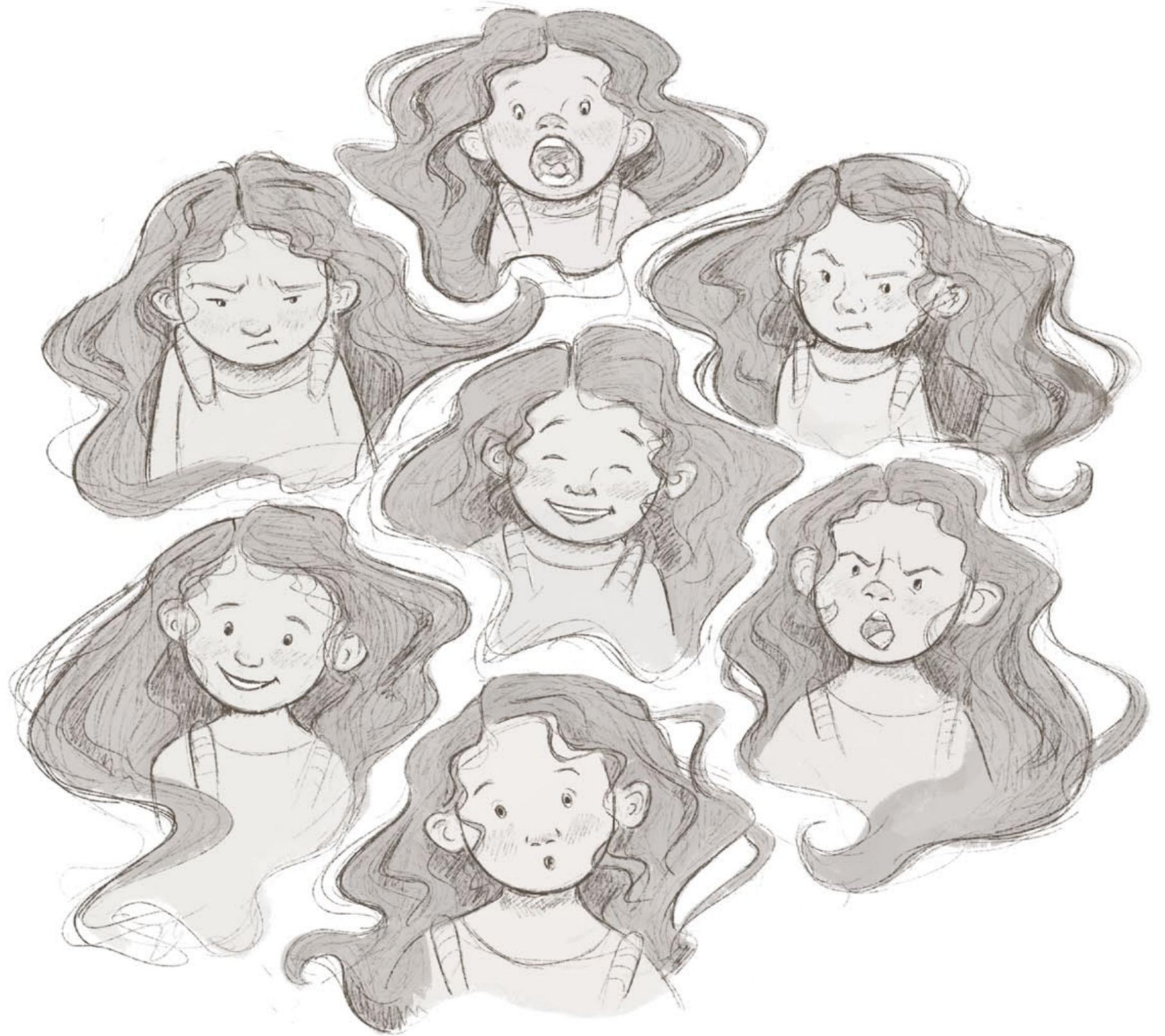
DORF

HÖHLE
BAUM

ZUHAUSE

KIRCHE + FRIEDHOF
(Da ist die OMA jetzt)



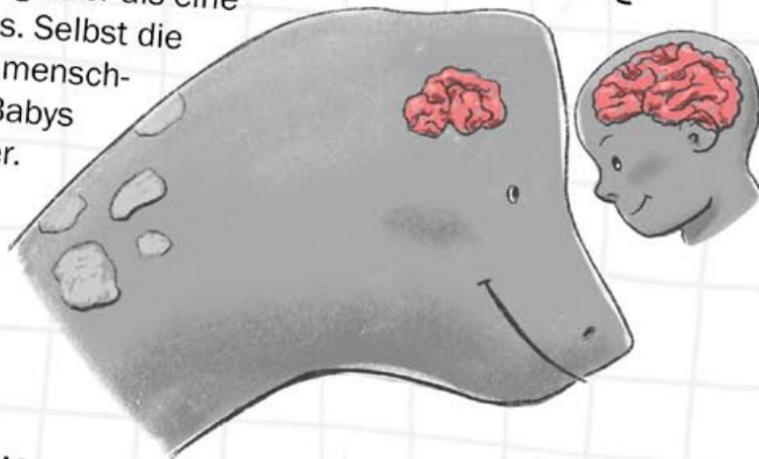




WITZIGE FAKTEN ÜBER DINOSAURIER

Das Gehirn der Dinosaurier war nicht viel größer als eine Walnuss. Selbst die Gehirne von menschlichen Babys sind größer.

WINZIGE GEHIRNE



WENIG ZEIT

Als die Dinosaurier lebten, verlief die Zeit etwas anders: Ein Tag dauerte nur 23 Stunden.

σαῦπος

δελφός

SCHRECKENSECHSE

Der Begriff „Dinosaurier“ kommt aus dem alten Griechenland: „dino“ heißt auf deutsch „schrecklich“ und „gewaltig“.



INFORMATIVE KACKE

Aus den versteinerten Exkrementen der Dinosaurier lassen sich heute noch einige Informationen gewinnen.

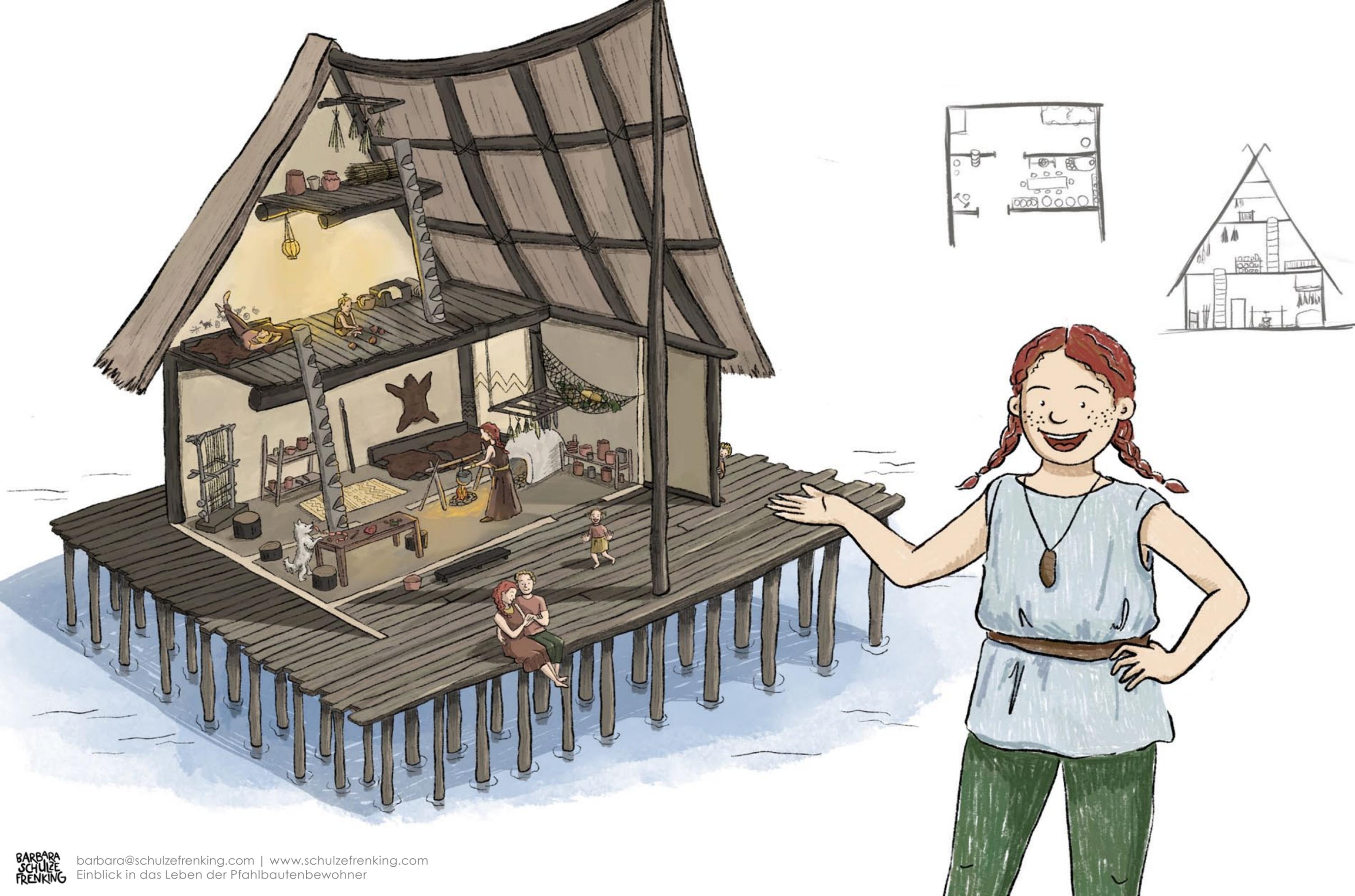


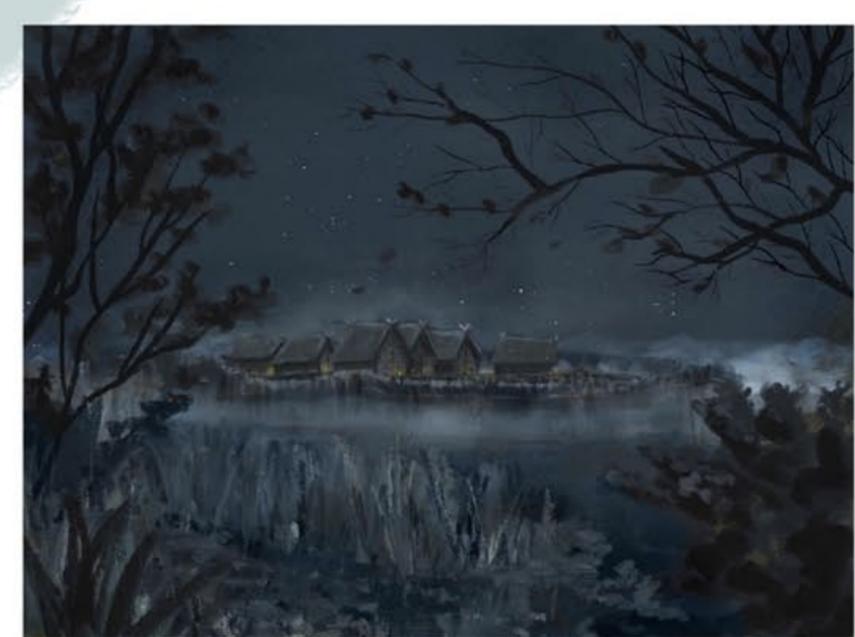
Dinosaurierknochen haben Wachstumsringe, ähnlich wie bei Bäumen, und man kann daher das Alter der Echten bestimmen.

DRACHEN!



Die ersten Knochen, die in China gefunden wurden, wurden für Drachenknochen gehalten.





Vorstellung

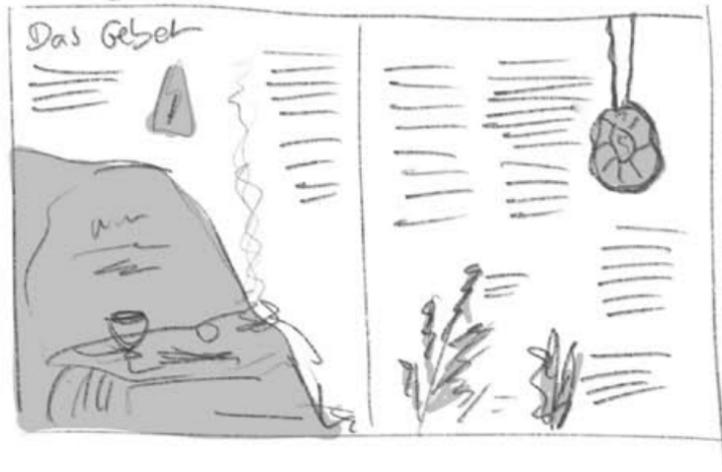


Steckbrief Waffen

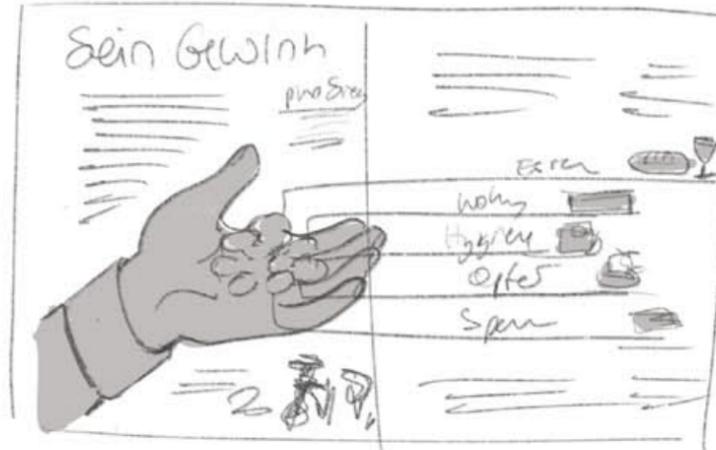
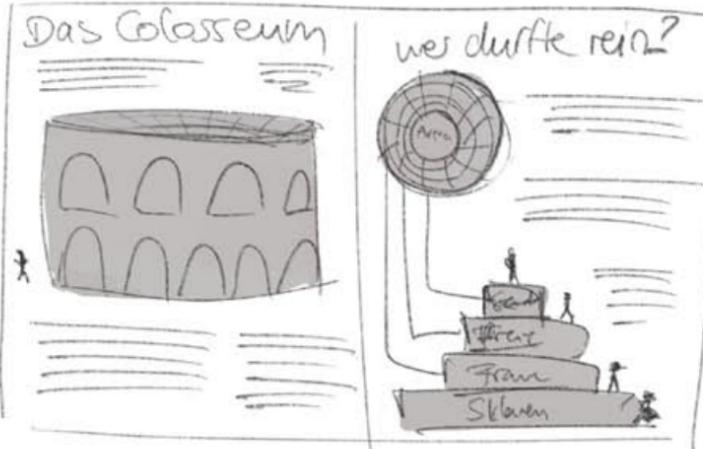
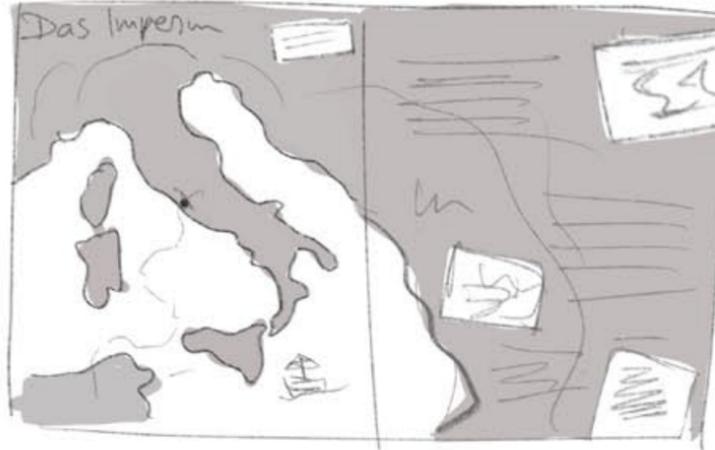
Aufmacherseite



Wie lebt er



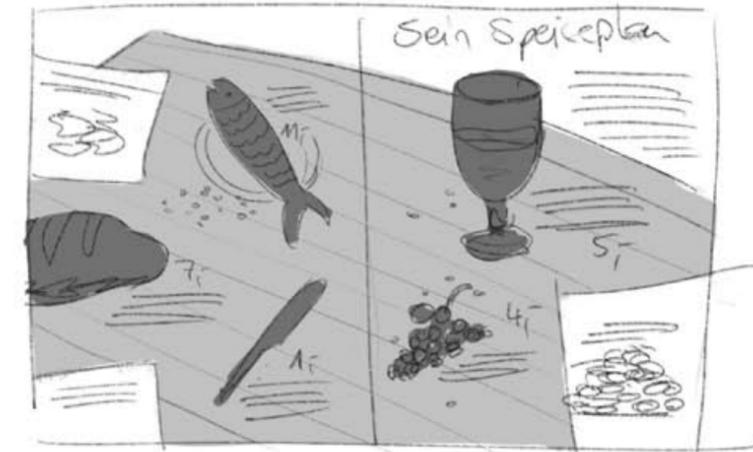
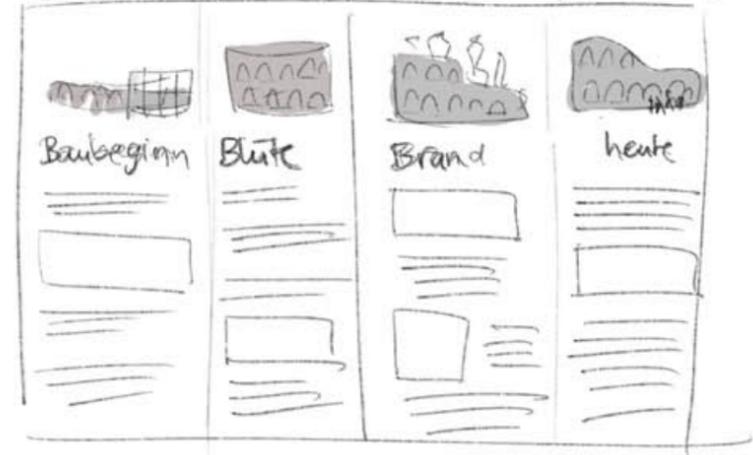
Wo lebt er?



Die Gesellschaft



Geschichte Kolosseum-Extans









AUF ASPHALT
WACHSEN KEINE
PFLANZEN. NUR IN
DEN RITZEN.

IN DEUTSCHLAND
SIND IM DURCHSCHNITT
44% DES BODENS
VERSIEGELT

Warum sind Regenwälder wichtig?

Die tropischen Regenwälder sind ein riesiges Reservoir an Wasser. Die Luft ist über den ganzen Tag mit Wasser gesättigt. Das Wasser verdunstet in die Luft und regnet über den Wald ab. Die Vegetation ist üppig und über all großen Pflanzen sind wasserhaltige Blätter. Kleine erdreichere schweben es, das die Boden im Regenwald sehr feucht und nass sind. In den Regenwäldern gibt es viel Wasser. Nur eine sehr dünne Wasserschicht bedeckt den Boden. Aber die Wälder sind so wichtig für das Leben.

Wie kann es im Regenwald so viel regnen? Die Antwort: Der Wald erschafft sich in einem ständigen Kreislauf. Die Bäume geben Wasser ab. Das Wasser verdunstet in die Luft und regnet über den Wald ab. Das Wasser fließt in den Bächen und Seen. Die Bäume trinken das Wasser und geben es wieder ab.

Diese kleine Fruchtbaare Schicht gibt viel Wasser. Wenn der Regenwald abgeholzt wird, gibt es kein Wasser mehr. Regenwald ist die größte von 33 Regenwäldern, um Platz für Weiden oder Plantagen zu schaffen. Die Folgen sind schrecklich. Die Bäume geben Wasser ab. Die Bäume sind wichtig für das Leben. Die Bäume sind wichtig für das Leben. Die Bäume sind wichtig für das Leben.

Wem gehören die Polargebiete?

Die Arktis ist ein Kontinent, der in beiden Hälften geteilt ist. Überall viele Länder Ansprüche angemeldet hatten. Davon waren Argentinien, Australien, Kanada und die USA, aber auch Frankreich, Großbritannien und Norwegen hatten das Gebiet um den Südpol gerne in Besitz genommen. Da sich dort viele Eisbären und Polarfüchse befinden. Das hat zu vielen Streitigkeiten geführt. Am 12. Dezember 1959 unterschrieben sie. Sie erklärten damit ihre Ansprüche auf die Gebiete und legten fest, dass es künftig nur für friedliche Zwecke genutzt werden darf. Inzwischen haben 34 Staaten den Vertrag unterschrieben.

Antarktika dürfen fast Vögel nicht abgegraben und Kernausschnitte nicht durchgeführt werden. Antarktische Albatrosse sind sehr selten und leben in der Gegend um die Antarktis. Die Antarktis gehört heute der Wissenschaft. Forscher aus aller Welt untersuchen den Südpol. Es gibt dort 43 Forschungsstationen. Die Wissenschaftler sind dort, um die Geographie und Biologie, zum Beispiel die Klimaerwärmung und die Auswirkungen des Klimawandels zu untersuchen.

Boden kann Leben retten.

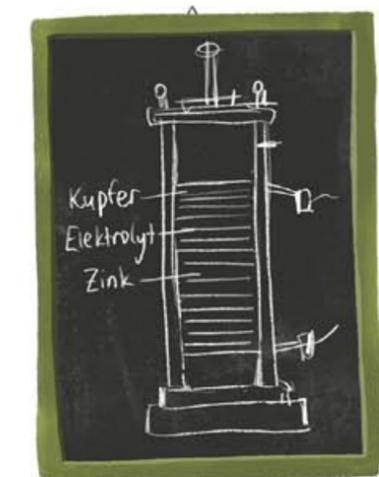
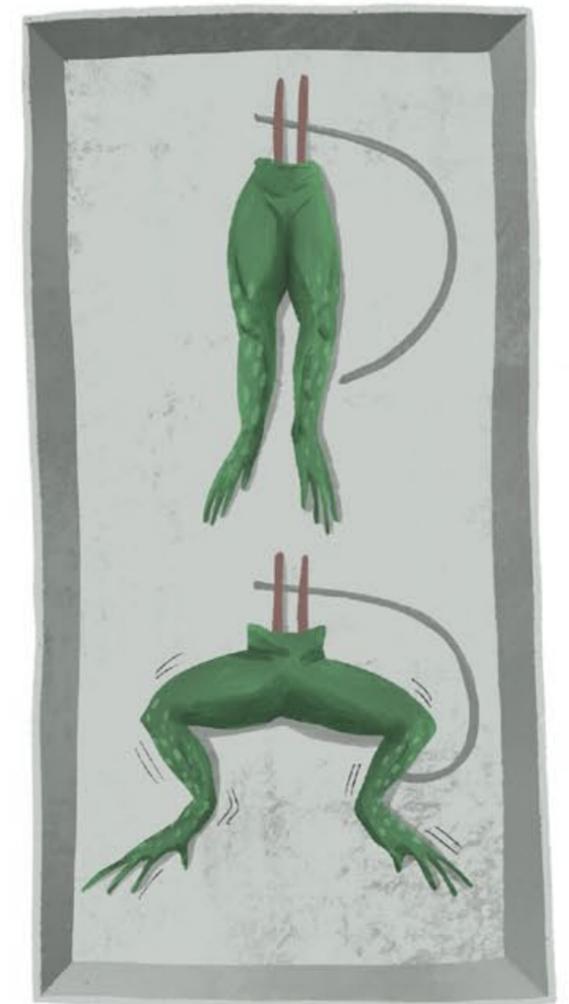
In der Nordsee, auf den Halligen, stehen die Häuser auf künstlich errichteten Hügeln, den Warften. Bei Sturmfluten versinkt die Hallig im Wasser. „Land unter“ nennt man das. Nur die Häuser ragen dann noch aus den Wassermassen heraus.

Auch Deiche sind nichts anderes als aufgeschütteter Boden. Sie schützen das Hinterland der Küste oder tieferliegende Landstriche in Nähe von Flüssen vor Überschwemmungen. Manchmal halten die Bauwerke den Wassermassen jedoch nicht stand. Dann bricht der Deich oder er wird überschwemmt, und das Wasser überflutet Felder, Straßen und ganze Orte. Das geschieht immer häufiger, weil es mehr Starkregen gibt und sich viele Siedlungen direkt an Flüssen oder an der Küste befinden. Die Menschen in den betroffenen Regionen versuchen in so einem Fall, ihre Häuser mit Sandsäcken vor dem Eindringen des Wassers zu schützen.

Früher hatten alle Flüsse ein natürliches Flussbett und bei Hochwasser konnten sie sich in die umliegenden Auen ausbreiten. Heute sind viele Flussläufe begradigt und ein geeignetes Überschwemmungsgebiet fehlt. Das soll sich ändern. In Regionen, die häufig von Hochwasser betroffen sind, will man den Flüssen wieder mehr Platz geben.

HALLIG BEI DEICH
HALLIG BEI LAND UNTER







FONTANA DI TREVİ

Der Trevi-Brunnen

Ris derum num quaspid
enimilit, te perferuptas
rato qui adis eosam
acmilique pr quihitet
eum entis dolorias doim
quid es dellatemped ut
laboremaio velique
consequ iantusc illiqui
ut quat.

Mock-Up: Freepik.com

Nur die Schafe und Hunde
haben Jakob gern.

Wenn er vor Kälte zittert,
legen sie sich zu ihm und
wärmen ihn.



Jakob hat ein Geheimnis:
Er besitzt eine Kerze!

In kalten Nächten wartet Jakob,
bis die großen Hirten schlafen.
Dann zündet er seine Kerze
am Feuer an.

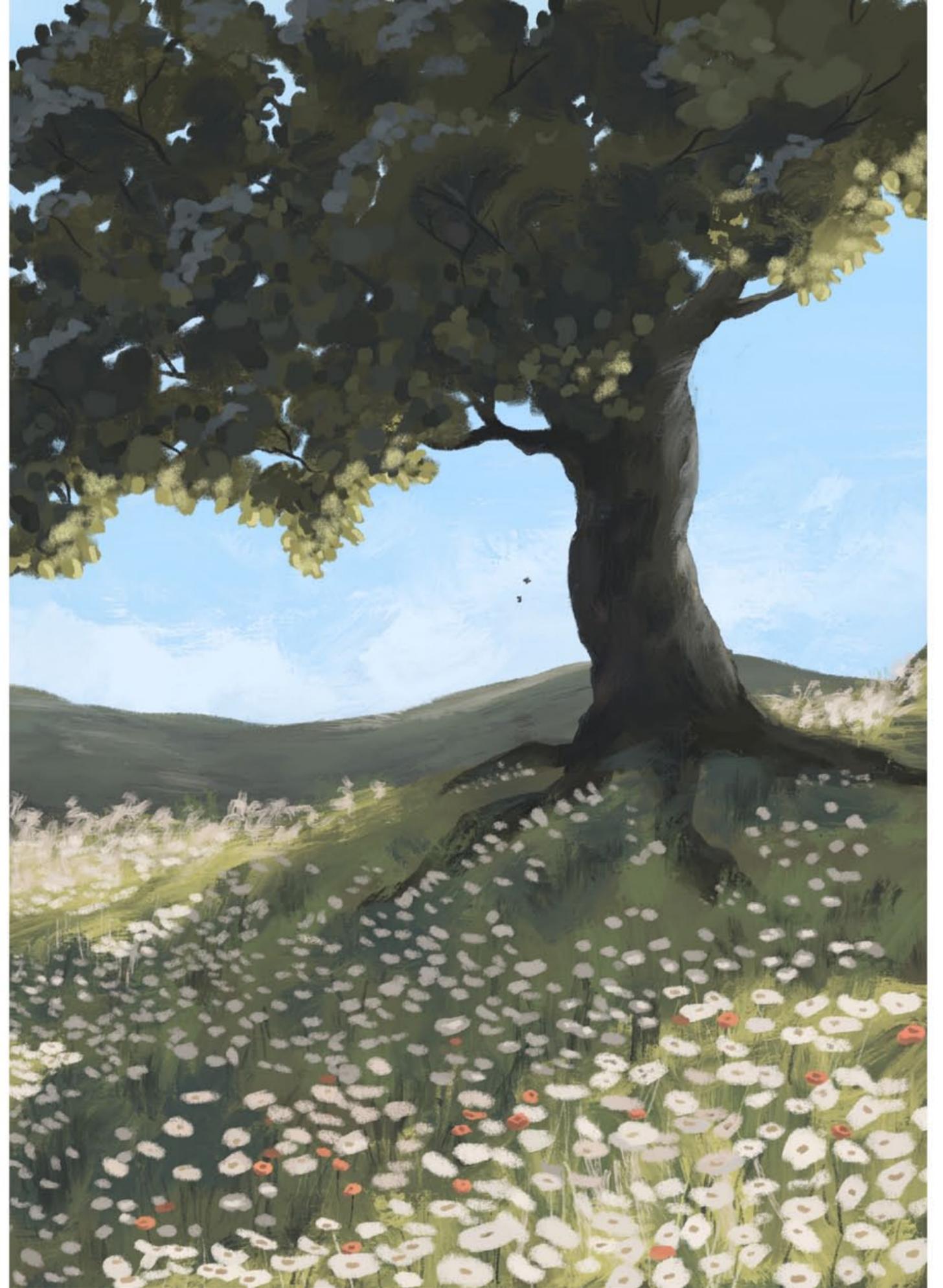
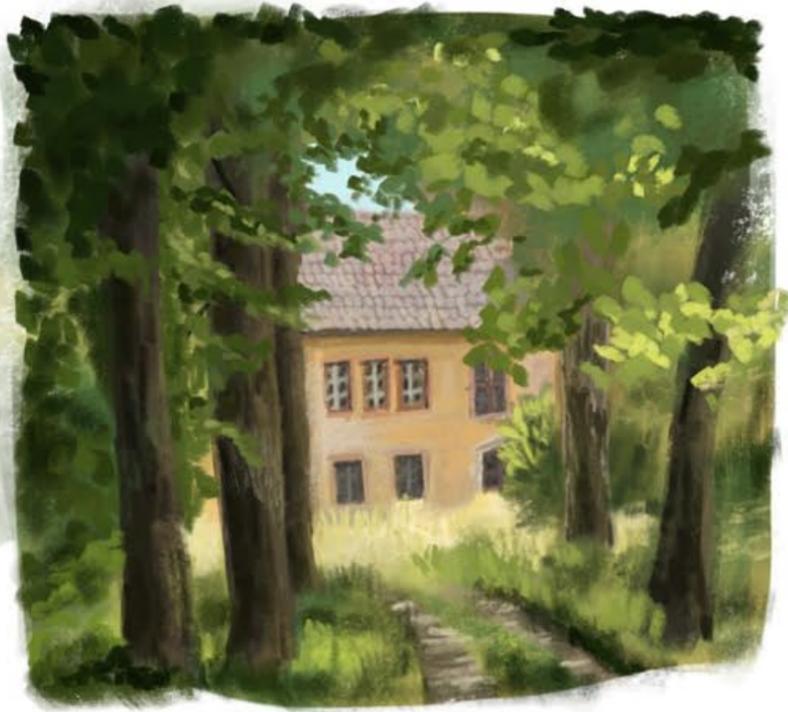


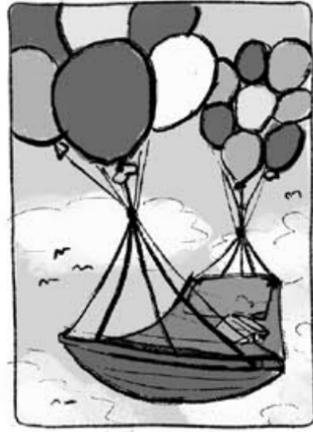
Rund um Bethlehem
hüten viele Hirten ihre Schafe.
Jakob ist der kleinste Hirte.

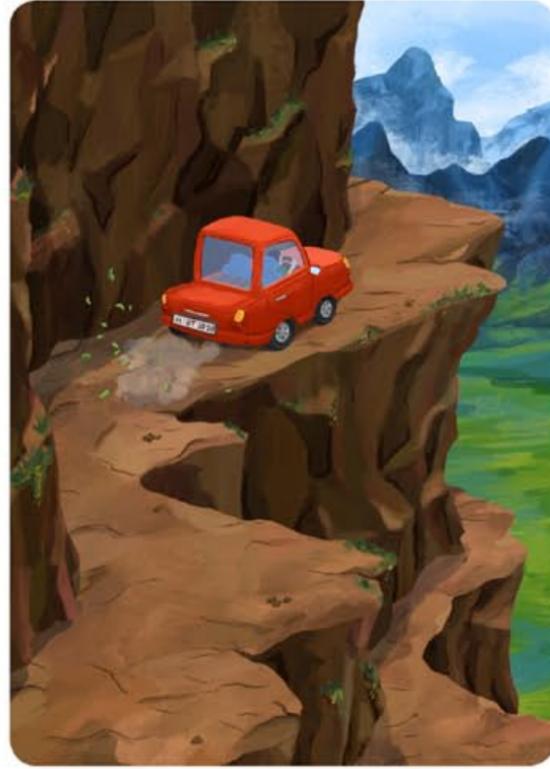
















Vita

2023

Graphikdesignerin in der Marketingabteilung des Tollwood Festivals, München

2022

Teil der bayerischen Delegation von „Bayern International“ auf der Kinderbuchmesse Bologna

2022

Stipendiatin: „Junge Kunst und neue Wege“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

seit 2022

Freiberufliche Illustratorin

2019 – 2021

Ausstellungsgrafikerin im Planungsbüro „Die Werft“ in München

2017 – 2018

Viermonatiges Pflichtpraktikum in der Infografikagentur Kama in Berlin

2014 – 2018

Studium: Kommunikationsdesign, Hochschule Augsburg

2013 – 2014

3 Semester Studium: Geschichte mit Nebenfach Kunst / Musik / Theater, LMU München

Veröffentlichungen (Auswahl)

Juli 2024

Kindersachbuch: Unser größter Schatz – Der Boden
Beltz & Gelberg

2024

Kartenspiel: Wir erfinden eine Geschichte
Pattloch Verlag

2023

Schullektüre: Der kleine Hirte
Hase und Igel Verlag

2022

Bilderbuch: Großer Wal und kleiner Fisch
mvg-Verlag





BARBARA SCHULZE FRENKING

Illustration

repräsentiert durch

LITERATUR
AGENTUR
ARTEAGA

Augustenstraße 62
80333 München

+49 151 21 73 95 56
barbara@schulzefrenking.com
www.schulzefrenking.com